

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2016)
Heft: 5: Bürgerliches Basel : Menschen, Geschichten, Orte

Artikel: Beat Trachsler : unseri Baseldytsch-Kolumne : der Arnold Schneider, e buurgerlige Polytigger, wo me nit vergässe sott
Autor: Trachsler, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843043>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

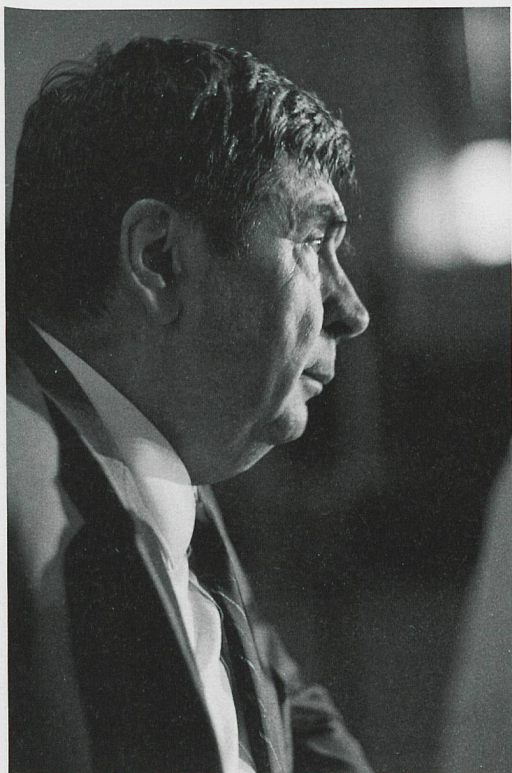
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Arnold Schneider, e buurgerlige Polytigger, wo me nit vergässe sott



Mer lääben in ere Zyt, wo uff fascht alle Gebiet unglaublich vyyl basiert. Mer kennen als wie weeniger im Gedächtnis bhalte, wo s derwäärt wäär. Elai sälli Männer und Fraue, wo in irem Lääbe fir Basel eppis Bsunders glaischtet hänn und wo im Stadtbild uffgalle sinn, sinn glyy vergässe. Wäär bsinnt sich no an eemoolig Waisevatter Arnold Schneider? Vo der jingere Generazioon gwiis niemets. Derbyy isch es no gaar nid eso lang hää, dass er gstoorben isch, nämlig vor 29 Joor.

In däm akzent-Heft goot s um die buurgerlige Parteie. I ha der FDP-Maa

Arnold Schneider usgewäält, wel en no sälber kennegleert haa. Sy Lääbeslauff isch yydrigglig, sy 'Laischtigsuuswyys' isch es au und eerscht no sy Perseenligkait! Er isch 1920 z Birsfälden als Soon vomene Schnyydermaischter uff d Wält koo. Sy Wääg bis zum Nazionaalroot gseet in kuurze Woort esoo uus: Madurideet am Humanistische Gymnaasium. Studium an der Uni Basel in de Fächer Dytsch, Franzeesisch und Gschicht. 1946 Mittelleererdiploom und Waal zem Waisevatter. 1953 Mitgלייד vom Groosse Root. 1966-1984 Regierigsroot (Voorstee'er vom Erzieigsdepartemänt). Derno vier Joor Nazionaalroot.

Scho im Groosse Root isch der Arnold Schneider vo syne polytische Frind, aber au vo dääne, wo iber e Sachgschäft en anderi Mainig ghaa hänn, gschetzt gsii, wel er d Begoobig ghaa het, d Wälle z glette, wenn d Mainige z haartnäggig verdaidigt woorde sinn. Er het e kiele Kopf kenne bhalte, wel er glaar het kenne dänggen und in woolgsetzte Woort syni Argumänt voorbrocht het. Die Fääigkait het em scho als junge Pfaadi und Waisevatter ghulffe. En anderi Fääigkait isch die gsii, Reede z halte. Syni Reede hänn en unverglyychligen Uffbau ghaa, sinn fundiert, witzig und elegant gsii. I bsinn mi no, wien er mer, won en in sym Amtssitz ufem Minschterblatz bsuecht haa, der Root gää het: „Si mien bynere Reed die drei Dail 'lobe, tadle, lobe' beachte.

By dääre Gläagehait han i en au gfrogt, eb er mer wuurd hälffe, e Basiliensia-Typoskript vor em Drugg duurezlääse, fir dass meegligsch kaini Schnitzer drin voorkemme. I ha nämlig gwisst, dass er alles gsammlet het, wo mit der Kultur und der Gschicht von unserer Stadt zämmehängt. Me het en als wiider in den Antiquariaat gsee, d Biecher iber Basel duurezluege. Sy Biechersammlig uff däm Gebiet isch legendäär gsii. Was aber nutzt alles Duureluege, wenn der Drugg, und daas isch sällmool no meeglig gsii, Abbildigen und Legänd midenander verwäggslet! Mer hänn s im Verlaag derno gmeerggt, wo vom Her Regierigsroot e Brieffli koo isch, won is e Verwäggslig mit de Woort: „Das isch e digge Hund!“ unter d Naase griibe het.

librigens: Wo s 1966 drum gangen isch, dass der Arnold Schneider hätt sollen in Regierigsroot gwäält wääde, het der Chefredaggtter vo de Basler Noorichte, der Gustaf Adolf Wanner, zuer Fäädere griffen und gschriibe, wenn äär als Nit-Polytigger sich doo mäldi, so syyg das nid in eerschter Lyyne, fir e Wiirdigung vo der parlamentaarishe Däätigkait vom Kandidaat z gää, sondere fir der Arnold Schneider als Perseenligkait de Lääser voorzstelle. Der G.A.W. het bsunders die nadyyrligi Autorideet vom Kandidaat uusegstriichen und er het au bsunders erwäänt, dass er syt 1948 zuer Synoode vo der ev.-ref. Kiirche gheere dää, won em scho glyy der Voorsitz vo der GPK iber gää und en au uff der Bresidäntestuel als Laiter vom kiirchlige Parlamänt gwäält haig.

Es isch glaar, dass i doo vo de vyyle Sachgschäft, wo der Arnold Schneider erfolgryych verdrätte het, nummen e baar weenigi erwääne kaa. Sy Namme daucht unter anderem im Zämmehang mit der Entstee'ig vom Biozäntrum uff, won er sich au staargg gmacht het. Als Voorstee'er vom Erzieigsdepartemänt isch s em groote, der Kanton Basel-Land mid em Uniwर्सideetsverdraag vo 1975 in d Finanzierig vo der Uniwर्सideet yyzbinden und d Infrastruggduure uff de Gebiet Spoort und Theaater uusbaue. S Resuldaat: DYYwei'ig vo der Spoorthalle Sant Jokeb (1975) und vom Theaaterneibau (au 1975). Im Joor 1984 het die Juristischi Fakultet em Arnold Schneider der Eeredoggter gää.

Beat Trachsler